



Amadeus FiRe AG

Halbjahresfinanzbericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021

1. Januar 2021 – 30. Juni 2021

Kennzahlen des Amadeus FiRe Konzerns

Angaben in TEUR, Ergebnis je Aktie in EUR	1. Hj 2021	1. Hj 2020	Veränderung in Prozent
Umsatzerlöse	178.352	137.433	29,8%
Operativer Rohertrag	95.920	68.477	40,1%
Operative Rohertragsmarge	53,8%	49,8%	-
EBITDA	40.338	25.802	56,3%
Operatives EBITA*	29.537	17.387	69,9%
Operative EBITA-Marge	16,6%	12,7%	-
EBITA	26.120	12.435	110,1%
Periodenergebnis	15.492	6.965	122,4%
davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile	182	65	180,0%
"davon entfallen auf: Anteilseigner des Mutterunternehmens"	15.310	6.900	121,9%
Ergebnis je Aktie	2,68	1,33	101,5%
Free Cashflow	30.076	19.899	51,1%
Verschuldungsgrad	1,8	3,7	-

*) Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation (operatives EBITA)

Inhalt

A Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	4
Chancen und Risiken	13
Prognose	14

B Konzernhalbjahresabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung.	19
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.	20
Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.	21

C Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
Mehrjahresübersicht.	26

Einführung

Der Halbjahresfinanzbericht der Amadeus FiRe AG erfüllt die Anforderungen der anzuwendenden Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 115 WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Der Konzernhalbjahresfinanzbericht ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden.

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen.

A Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachdem das Jahr 2021 noch mit einem pandemiebedingten Rückgang der Jahreswirtschaftsleistung gestartet ist, nimmt diese nun wieder Fahrt auf. Deutschlandweit sind die Sieben-Tage-Inzidenzen der Corona-Neuinfektionen - um mehr als zwei Drittel - verglichen mit dem ersten Quartal 2021 gesunken. In Verbindung mit den deutlichen Fortschritten in der Impfkampagne konnten die coronabedingten Einschränkungen schrittweise gelockert werden.

Für das laufende Geschäftsjahr wird gemäß den Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie von einer Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Während dieses noch im Jahr 2019 ein positives Wachstum von 0,6 Prozent aufweisen konnte, endete das Pandemie-geprägte Jahr 2020 mit einer starken Rezession, welche sich in einem Bruttoinlandsprodukt von -5,0 Prozent widerspiegelte.

Die Arbeitslosigkeit entwickelte sich im Mai 2021 im Vergleich zum Vormonat deutlich rückläufig. Während bei Betrachtung der Monatswerte bereits ein positiver Trend zu verzeichnen ist, liegt die saisonbereinigte Quote weiterhin unverändert auf einem Niveau von 6,0 Prozent. Allerdings stieg die Langzeitarbeitslosigkeit im Mai 2021 erstmals seit März 2020 nicht weiter an und stagnierte bei einem recht hohen Niveau von knapp 1,1 Millionen Personen. Dieser Wert wurde zuletzt im Jahr 2016 gezählt.

Die in der Monatsbetrachtung gestiegene Anzahl erwerbstätiger Personen in Kombination mit einem wachsenden Stellenangebot zeigt die Belebung des Arbeitsmarkts. Besonders im verarbeitenden Gewerbe wird von einer besonders starken Bereitschaft zu Neueinstellungen ausgegangen.

Analog zur Arbeitslosigkeit zeigt sich auch bei der realisierten Kurzarbeit über alle Branchen hinweg ein starker Rückgang. Im Mai dürften nach Schätzungen des ifo Instituts noch 2,3 Millionen Arbeitnehmer in Kurzarbeit gewesen sein.

Rahmenbedingungen Personaldienstleistungen

Der Zeitarbeitsmarkt verzeichnet gemäß der aktuellen Trendrechnung der Bundesagentur für Arbeit für die ersten vier Monate 2021, erstmals seit über drei Jahren Marktrückgang, eine Umkehr in einen positiven Trend bei der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer im Wirtschaftszweig der Überlassung von Arbeitskräften.

Im Rahmen des bis Ende des Jahres 2022 gültigen Tarifvertrags in der Zeitarbeitsbranche sind die Tarifentgelte für Zeitarbeitnehmer zum 1. April 2021 um 3,0 Prozent gestiegen. Weitere Anpassungen sind im Jahr 2021 nicht vorgesehen. Am 1. April 2021 wurde der Geltungsbereich der Tarifentgelte auf das gesamte Bundesgebiet erweitert. Die bisherigen Entgeltunterschiede zwischen Ost und West sind entfallen.

Der Arbeitsmarkt zeigt durch den stetigen Impffortschritt und die damit verbundenen Lockerungen der pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens eindeutige Erholungstendenzen. Der Stellenindex BA-X der Bundesagentur für Arbeit, ein Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften, lag im Juni 2021 bei einem Wert von 114 Punkten und damit 5 Punkte über dem Wert von Mai 2021. Exakt dieser Wert wurde zuletzt im März 2020 erreicht, bevor die Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen auf dem Arbeitsmarkt sichtbar wurden. Das ifo-Beschäftigungsbarometer, ein Indikator für die Bereitschaft der deutschen Unternehmen, Mitarbeiter einzustellen, stieg mit 3,5 Punkten auf 103,7 Punkte im Juni 2021 nach 100,2 Punkten im Mai 2021 stark an. Seit Jahresbeginn zeigt das Beschäftigungsbarometer einen kontinuierlichen Anstieg.

Rahmenbedingungen Weiterbildung

Der Markt für öffentlich geförderte Weiterbildung entwickelt sich im Grundsatz parallel mit der Arbeitslosigkeit und ist mit den gestiegenen Arbeitslosenzahlen im Laufe der Coronavirus-Pandemie potenziell gewachsen. Der in den Vorquartalen vorhandene Verzögerungseffekt, die Nachfrage durch Ausgabe von Weiterbildungsgutscheinen zu bedienen, hat sich prozessual verbessert, bewegt sich aber noch nicht wieder auf Vor-Pandemie-Niveau. Die zunehmende Anzahl an förderungsfähigen und interessierten Kunden spiegelt sich im ersten Halbjahr noch nicht im getätigten Fördervolumen der Kostenträger wider. So bleibt die Anzahl der Eintritte in geförderte Weiterbildungsmaßnahmen 15 Prozent unter dem Niveau von 2019, wobei sie im 2. Quartal 2021 nur noch 9 Prozent unter dem Vergleichsquartal 2019 zurückliegt. Das Gesamtbudget für die geförderte berufliche Weiterbildung entspricht aber dem des Vorjahres. Dies deutet weiterhin auf Verzögerungseffekte in der Ausgabe trotz gesteigener Arbeitslosigkeit hin.

Die Bereitschaft von Firmenkunden, Weiterbildungen durchzuführen, ist durch den hohen Kostendruck in Folge des ersten Lockdowns im März 2020 stark eingebrochen. Hier sind bisher lediglich leichte Verbesserungen der Nachfragesituation zu verzeichnen. Dies sollte sich jedoch mit der steigenden Impfquote und der damit einhergehenden Normalisierung des öffentlichen Lebens ändern.

Hingegen ist die Nachfrage von Privatpersonen für berufliche Fortqualifizierungen nicht negativ beeinflusst durch die Corona-Pandemie. Die Digitalisierung der Bildung hat einen besseren Zugang und damit eher zusätzlich Nachfrage geschaffen. Nahezu alle Schulungen wurden im ersten Halbjahr in virtueller Form durchgeführt.

Geschäftsverlauf

Die sehr positive Entwicklung des Geschäftsverlaufs hat sich im 2. Quartal fortgesetzt. Insgesamt kann auf ein ausgesprochen erfolgreiches 1. Halbjahr 2021 geblickt werden. In allen Geschäftsbereichen wurde mit deutlich steigenden Umsätzen und Ergebnissen der Weg aus der Krise gefunden und auch das Vorkrisenniveau 2019 bereits klar übertroffen. Die Amadeus FiRe Gruppe konnte den konsolidierten Umsatz gegenüber 2020 um 29,8 Prozent auf TEUR 178.352 steigern. Mit einem operativen EBITA in Höhe von TEUR 29.537 gelang eine Steigerung von 69,9 Prozent zum Vorjahr und 68,0 Prozent zum ersten Halbjahr 2019. Das Periodenergebnis konnte in den ersten sechs Monaten mit einer Steigerung von 122,4 Prozent auf TEUR 15.492 mehr als verdoppelt werden. Das Halbjahres-Periodenergebnis 2019 wurde um 32,4 Prozent übertroffen. Die COMCAVE wurde erstmalig ab Januar 2020 und die GFN erstmalig ab Oktober 2020 in die Ergebnisrechnung miteinbezogen.

Die organischen Wachstumsraten ohne die erstmals einbezogene neue Tochtergesellschaft GFN lagen im Umsatz bei 20,0 Prozent, im operativen EBITA bei 67,4 Prozent.

Umsätze in den Segmenten

Angaben in TEUR	1. Hj 2021	Abweichung in Prozent 2021 zu 2020	1. Hj 2020	1. Hj 2019	Abweichung in Prozent 2021 zu 2019
Zeitarbeit	76.075	8,8%	69.929	73.241	3,9%
Personalvermittlung	25.352	43,4%	17.681	20.113	26,0%
Interim-/Projektmanagement	11.963	27,6%	9.377	6.131	95,1%
Segment Personaldienstleistungen	113.390	16,8%	97.110	99.485	14,0%
Weiterbildung - organisch	51.594	27,9%	40.353	11.421	351,7%*
					5,6%**
Weiterbildung - GFN	13.518	n/a	0	0	n/a
Segment Weiterbildung	65.104	61,3%	40.353	11.421	470,0%

*Abweichung in Prozent 2021 zu 2019 in der Weiterbildung - organisch

**Abweichung in Prozent 2021 zu 2019 Weiterbildung ohne Zukauf (nur Steuer-Fachschule Dr. Endriss)
[Darstellung berücksichtigt keine Intercompany-Konsolidierungen]

Segment Personaldienstleistungen

Die Geschäftsentwicklung im Verlaufe des ersten Halbjahres war weiterhin geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Nichtsdestotrotz konnte in der Zeitarbeit Ende Juni in den Auftragszahlen an das Vorkrisenniveau angeschlossen werden. Nach dem Rekordmonat März 2021 in der Personalvermittlung konnte in den letzten drei Monaten ein Rekordquartal für Personalvermittlungsumsätze erreicht werden. Der Umsatz im Segment Personaldienstleistungen verzeichnet weiterhin einen spürbar positiven Trend. Die Ergebnisse des zweiten Quartals zeigen das bislang stärkste Ergebnis des Segments Personaldienstleistungen.

Insgesamt konnte die Zeitarbeit im Umsatz 8,8 Prozent verglichen mit dem Vorjahr (2019: +3,9 Prozent) zulegen. Im Vorjahresvergleich stand die gleiche Anzahl an fakturierbaren Tagen zur Verfügung. Die Einarbeitung von Mitarbeitern ist bei eingeschränkter Anwesenheit im Kundenunternehmen weiterhin eine Herausforderung, diese ist aber weitaus geringer als noch zu Beginn der Pandemie. Der Krankenstand liegt im ersten Halbjahr weiterhin auf einem niedrigen Niveau, welches sich unter anderem mit der Nutzung von Homeoffice als auch den manifestierten Hygienemaßnahmen begründen lässt. Die Rohertragsmarge in der Zeitarbeit verbesserte sich in der Folge mit plus 0,5 Prozentpunkten positiv.

Im Bereich der Personalvermittlung konnte im Vergleich zu 2020 eine signifikante Umsatzsteigerung von 43,4 Prozent erzielt werden. Bemerkenswert ist, dass die zum Halbjahr 2019 erreichten Rekordumsätze ebenfalls um 26,0 Prozent übertroffen werden konnten. Die Entwicklung des Stellenindex BA-X sowie des ifo-Beschäftigungsbarometers zeigen die gestiegene Bereitschaft der Unternehmen, in Mitarbeiter und deren Beschaffung zu investieren. Über die Chancen des positiven Marktumfeldes hinaus geht Amadeus FiRe davon aus, mit dem erzielten Wachstum weitere Marktanteile hinzugewonnen zu haben.

Im Interim- und Projektmanagement setzte sich der positive Trend des ersten Quartals fort und die Umsätze stiegen um 27,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und um 95,1 Prozent im Vergleich zu 2019.

Die Niederlassungsorganisation wurde in unveränderter personeller Stärke durch die Krise geführt und befindet sich nun wieder im personellen Wachstum. Die erzielten Erfolge haben im Vorjahresvergleich zu deutlich höheren variablen Vergütungen geführt. Das verbesserte Marktumfeld und die Stabilität der Organisation während der Krise wurden genutzt, um die eigene Marktposition weiter auszubauen.

Das Segment Personaldienstleistungen erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2021 ein operatives EBITA in Höhe von TEUR 15.740 nach TEUR 12.481 im Vorjahr, eine Steigerung um 26,1 Prozent. Im Vergleich zu 2019 ist das noch ein Ergebnisrückgang um 2,8 Prozent.

Segment Weiterbildung

Mit einem Zuwachs von 61,3 Prozent auf einen Segmentumsatz von TEUR 65.104 ist der Jahresbeginn in der Weiterbildung ebenfalls glänzend gelungen. Organisch betrug das Umsatzwachstum 27,9 Prozent.

COMCAVE steigerte in der ersten Jahreshälfte den Umsatz um 27,6 Prozent. Die gestiegene Nachfrage nach öffentlich geförderter Weiterbildung (B2G) in Verbindung mit der verbesserten Abarbeitung von Weiterbildungsgutscheinen von Seiten der Kostenträger führte zu einer um 8,4 Prozent höheren Anzahl an Eintritten in geförderte Weiterbildungsmaßnahmen, womit die Situation am Arbeitsmarkt für das Geschäftsmodell von COMCAVE eine solide Nachfragesituation darstellt. Darüber hinaus konnte COMCAVE in Verbindung mit der Spezialisierung auf dozentengeleiteten Online-Live-Unterricht vielen zusätzlichen Kunden die Teilnahme an den jeweiligen Bildungsmaßnahmen von zu Hause aus ermöglichen und so seinen Marktanteil ausbauen. Das vollständig digitale Geschäftsmodell ermöglicht zudem eine kurzfristige Skalierbarkeit.

Auch GFN konnte von der positiven Marktsituation für geförderte Weiterbildung profitieren. Die Nachfrage von Unternehmenskunden zeigt eine leichte Erholung, bewegt sich aber weiterhin noch unter Vorkrisenniveau. In Verbindung mit ersten greifenden Verbesserungen im Rahmen der Integration der Gesellschaft in die Amadeus FiRe Gruppe und der erfolgreichen Digitalisierung des Lehrbetriebes wurden die Erwartungen zum Jahresstart für GFN übertroffen.

Die Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss konnten ein Umsatzwachstum von 28,7 Prozent erreichen. Bei den angebotenen Weiterbildungsprodukten gab es im ersten Halbjahr 2021 einen positiven Nachfrageeffekt bei Lehrgängen und Seminaren für private Endkunden. Dagegen war das Marktsegment für Unternehmenskunden weiterhin deutlich von den Auswirkungen der Pandemie geprägt. Die erfolgreiche Umstellung auf virtuelles Lehren und Lernen hat die Durchführungskosten bei gleichbleibender Qualität gesenkt und den Zugang zu Weiterbildung für Interessenten erleichtert. In Abhängigkeit vom zukünftigen Anteil an Online- versus Präsenzkursen werden sich die Kostenvorteile teilweise wieder minimieren.

Das Ergebnis im Segment Weiterbildung konnte im ersten Halbjahr 2021 signifikant gesteigert werden. Das operative EBITA stieg nach sechs Monaten auf TEUR 13.797 nach TEUR 4.906 im Vorjahr. Die seit Oktober 2020 in die Ergebnisrechnung einbezogene GFN konnte hierzu ein leicht positives operatives EBITA beitragen.

Ertragslage

Angaben in TEUR	1. Hj 2021	PPA-Effekte*	1. Hj 2021 operativ	1. Hj 2020	PPA-Effekte**	1. Hj 2020 operativ	Veränderung operativ abs.	Veränderung operativ in %
Umsatzerlöse	178.352	0	178.352	137.433	0	137.433	40.919	29,8%
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-83.994	1.562	-82.432	-72.151	3.195	-68.956	-13.476	19,5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	94.358	1.562	95.920	65.282	3.195	68.477	27.443	40,1%
Rohrertragsmarge	52,9%	n/a	53,8%	47,5%	n/a	49,8%	4,0%	n/a
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-68.367	1.855	-66.512	-52.870	1.757	-51.113	-15.399	30,1%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	129	0	129	23	0	23	106	460,9%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	26.120	3.417	29.537	12.435	4.952	17.387	12.150	69,9%
EBITA-Marge	14,6%	n/a	16,6%	9,0%	n/a	12,7%	3,9%	n/a
Finanzergebnis	-3.803	0	-3.803	-1.749	0	-1.749	-2.054	117,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern	22.317	3.417	25.734	10.686	4.952	15.638	10.096	64,6%
Ertragsteuern	-5.900	-585	-6.485	-3.570	-822	-4.392	-2.093	47,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern	16.417	2.832	19.249	7.116	4.130	11.246	8.003	71,2%

*PPA-Effekte beinhalten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Akquisition der COMCAVE Gruppe und der GFN Gruppe (in 2020 nicht enthalten)

Der Amadeus FiRe Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2021 Umsatzerlöse von TEUR 178.352, die damit um TEUR 40.919 oder um 29,8 Prozent über dem Vorjahreswert lagen. Hinsichtlich der Erläuterung des Umsatzanstiegs verweisen wir auf die Darstellung zum Geschäftsverlauf.

Die operativen Estandskosten aller erbrachten Dienstleistungen sind um 19,5 Prozent auf TEUR 82.432 gestiegen (Vorjahr: TEUR 68.956). Das operative Bruttoergebnis vom Umsatz ist absolut um TEUR 27.443 gestiegen. Dabei konnte die operative Rohrertragsmarge im Konzern von 49,8 Prozent um 4,0 Prozentpunkte auf 53,8 Prozent gesteigert werden. Ursächlich hierfür ist insbesondere das Segment Weiterbildung, da dieses Segment insgesamt eine höhere Rohrertragsmarge aufweist und diese in 2021 zusätzlich leicht verbessert werden konnte.

Die operativen Vertriebs- und Verwaltungskosten betragen TEUR 66.512 nach TEUR 51.113 im Vorjahr. Der Anstieg ist mit TEUR 6.228 auf die in 2021 einbezogene GFN Gruppe zurückzuführen. Weiterhin trugen insbesondere höhere Personalkosten zum Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten bei. Dies resultiert einerseits aus dem Wegfall der Nutzung der Kurzarbeit, die in 2020 in Anspruch genommen wurde, und andererseits aus höheren variablen Gehaltsbestandteilen.

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) betrug zum Halbjahr TEUR 29.537 (Vorjahreswert: TEUR 17.387). Damit verzeichnet die Amadeus FiRe Gruppe einen Anstieg des operativen EBITA von TEUR 12.150 bzw. 69,9 Prozent, wobei das organische Wachstum TEUR 11.714 betrug. Die operative EBITA-Marge betrug 16,6 Prozent (Vorjahr: 12,7 Prozent).

Der Anstieg des Finanzergebnisses um TEUR 2.054 ist mit TEUR 2.026 auf die Bewertung der Abfindungsoption für Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss sowie der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH zurückzuführen.

Die Amadeus FiRe AG erwirtschaftete schlussendlich zum Halbjahr 2021 ein operatives Ergebnis nach Ertragsteuern von TEUR 19.249 (Vorjahr: TEUR 11.246). Dies entspricht einem Anstieg von 71,2 Prozent.

Vermögenslage

Vermögenslage

Angaben in TEUR	30.06.2021	Anteil %	31.12.2020	Anteil %	Veränderung abs.	Veränderung %
Langfristige Vermögenswerte	275.241	76,6%	275.771	79,2%	-530	-0,2%
Kurzfristige Vermögenswerte	83.971	23,4%	72.312	20,8%	11.659	16,1%
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	32.028	8,9%	29.990	8,6%	2.038	6,8%
Vermögen	359.212	100,0%	348.083	100,0%	11.129	3,2%

Das Gesamtvermögen der Amadeus FiRe Gruppe erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2021 um TEUR 11.129 bzw. 3,2 Prozent.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich zum Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2020 nahezu unverändert gezeigt. Dabei standen niedrigeren immateriellen Vermögenswerten aufgrund der planmäßigen PPA-Abschreibungen höhere Nutzungsrechte entgegen. Diese resultieren im Wesentlichen durch neue bzw. verlängerte Mietverträge für Immobilien.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um TEUR 11.659 auf TEUR 83.971 (31. Dezember 2020: TEUR 72.312) erhöht. Hauptsächlich sind die stichtagsbedingt höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die einen um TEUR 9.138 höheren Wert aufweisen. Weiterhin haben sich die liquiden Mittel um TEUR 2.038 erhöht.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Angaben in TEUR	30.06.2021	Anteil %	31.12.2020	Anteil %	Veränderung abs.	Veränderung %
Eigenkapital	120.415	33,5%	113.954	32,7%	6.461	5,7%
<i>davon auf Aktionäre der Amadeus FiRe AG entfallend</i>	118.982	33,1%	112.535	32,3%	6.447	5,7%
Langfristige Schulden	136.297	37,9%	143.096	41,1%	-6.799	-4,8%
<i>davon sonstige Finanzschulden</i>	66.863	18,6%	76.746	22,0%	-9.883	-12,9%
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	47.478	13,2%	46.277	13,3%	1.201	2,6%
Kurzfristige Schulden	102.500	28,5%	91.033	26,2%	11.467	12,6%
<i>davon sonstige Finanzschulden</i>	37.625	10,5%	38.134	11,0%	-509	-1,3%
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	15.409	4,3%	15.245	4,4%	164	1,1%
Eigenkapital und Schulden	359.212	100,0%	348.083	100,0%	11.129	3,2%

Das Eigenkapital liegt zum 30. Juni 2021 mit TEUR 120.415 über dem Niveau des 31. Dezember 2020 (TEUR 113.954). Dabei stand dem bis zum 30. Juni 2021 erwirtschafteten Periodenergebnis von TEUR 15.942, die im Juni durchgeführte Dividendenausschüttung von TEUR 8.863 sowie Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner von TEUR 168 entgegen. Im Saldo konnte das Eigenkapital somit TEUR 6.461 bzw. 5,7 Prozent gestärkt werden. Die Eigenkapitalquote konnte ebenfalls von 32,7 Prozent auf 33,5 Prozent gesteigert werden.

Die langfristigen Schulden verringerten sich von TEUR 143.096 auf TEUR 136.297. Dabei standen den gesunkenen sonstigen Finanzschulden aufgrund der durchgeführten Tilgungen höhere Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern resultierend aus der Bewertung der Abfindungsoptionen gegenüber.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden von TEUR 91.033 auf TEUR 102.500 resultiert im Wesentlichen aus höheren stichtagsbedingten Vertragsverbindlichkeiten, höheren Ertragsteuerschulden und höheren sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten, insbesondere aufgrund höherer Urlaubs- und Tantiemeverpflichtungen.

Finanzierung

Im ersten Halbjahr 2021 tilgte Amadeus FiRe vereinbarungsgemäß TEUR 10.000 und reduzierte damit das Tilgungsdarlehen auf TEUR 90.000. Die revolvingierende Kreditlinie in Höhe von TEUR 35.000 wurde zum Halbjahr mit TEUR 15.000 in Anspruch genommen. Somit resultiert zum Stichtag eine frei verfügbare Linie von TEUR 20.000.

Zum 30. Juni 2021 beträgt der Verschuldungsgrad 1,8 (31. Dezember 2020: 2,5) und konnte trotz Dividendenausschüttung deutlich reduziert werden.

Liquidität

Cashflow

Angaben in TEUR	1. Hj 2021	1. Hj 2020*	Veränderung abs.	Veränderung %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	33.428	23.047	10.381	45,0%
<i>davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens</i>	<i>-366</i>	<i>4.716</i>	<i>-5.082</i>	<i>-107,8%</i>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.332	-3.147	-185	5,9%
<i>davon: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	<i>-3.352</i>	<i>-3.148</i>	<i>-204</i>	<i>6,5%</i>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-28.058	-7.023	-21.035	299,5%
<i>davon: Ein- und Auszahlungen aus Finanzschulden</i>	<i>-10.000</i>	<i>-36</i>	<i>-9.964</i>	<i>27677,8%</i>
<i>davon: Auszahlungen aufgrund von Leasing</i>	<i>-8.551</i>	<i>-6.553</i>	<i>-1.998</i>	<i>30,5%</i>
<i>davon: Dividende</i>	<i>-8.863</i>	<i>0</i>	<i>-8.863</i>	<i>n/a</i>
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	2.038	12.877	-10.839	-84,2%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	29.990	20.465	9.525	46,5%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	32.028	33.342	-1.314	-3,9%

* Vorjahrespositionen wurden angepasst, siehe Erläuterung 5. Änderung der Bilanzgliederung im Geschäftsbericht 2020

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit konnte von TEUR 23.047 auf TEUR 33.428 und somit um TEUR 10.381 bzw. 45,0% gesteigert werden. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf die deutlich bessere Geschäftsentwicklung zurückzuführen, der jedoch eine höhere Kapitalbindung im Working-Capital gegenübersteht.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bewegt sich mit TEUR -3.352 (Vorjahr: TEUR -3.148) auf Vorjahresniveau.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war in 2021 im Wesentlichen durch die planmäßige Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten von TEUR 10.000 sowie die Ausschüttung der Dividende von TEUR 8.863 geprägt.

Free Cashflow

Free Cashflow

Angaben in TEUR	1. Hj 2021	1. Hj 2020	Veränderung abs.	Veränderung %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	33.428	23.047	10.381	45,0%
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-3.352	-3.148	-204	6,5%
Free Cashflow	30.076	19.899	10.177	51,1%

Der Free Cashflow konnte von TEUR 19.899 auf TEUR 30.076 deutlich gesteigert werden.

Mitarbeiter

Die Anzahl externer Mitarbeiter, welche beim Kunden eingesetzt sind, lag am Ende des ersten Halbjahres 2021 bei 2.463 (Vorjahr: 2.151 Mitarbeiter), eine erfreuliche und deutliche Steigerung aus der Krisensituation heraus.

Die internen Rekrutierungsaktivitäten wurden im ersten Halbjahr 2021 mit der sich überaus positiv entwickelnden Nachfrage wieder aufgenommen und die Anzahl der internen Mitarbeiter wurde sowohl im Vertrieb als auch in der Verwaltung verstärkt. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 ist es das Ziel, die Organisationen weiter auszubauen und ebenfalls die Anzahl der Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung kontinuierlich zu steigern.

Insgesamt waren damit zum 30. Juni 3.746 Mitarbeiter inklusive der Auszubildenden in der Amadeus FiRe Gruppe operativ tätig.

Mitarbeiteranzahl*

	30.06.2021	30.06.2020
Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung	2.463	2.151
Mitarbeiter in Marketing, Vertrieb, Dozenten und Schulungsorganisation	1.081	878
Verwaltungsmitarbeiter	146	110
Auszubildende	56	67
Gesamt	3.746	3.206

*) Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die Personen im Geschäftsjahr, die in einem aktiven Arbeitsverhältnis standen

Chancen und Risiken

Die durch die Corona-Krise angeschlagene gesamtwirtschaftliche Situation Deutschlands befindet sich in einer spürbaren Erholungsphase. Während noch im ersten Quartal strenge Regeln und massive Kontakteinschränkungen galten, wurden diese mittlerweile deutlich gelockert. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3 Prozent. Durch die genannten Lockerungen sowie den stark fortschreitenden Impffortschritt zeichnet sich eine an Fahrt gewinnende Konjunktur ab. Im weiteren Jahresverlauf kann mit der allmählichen Bewältigung der Herausforderungen der Corona-Pandemie gerechnet werden.

Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im Juni 2021 auf 101,8 Punkte gestiegen. Gründe hierfür sind die nun wieder steigende globale Nachfrage, steigendes Konsumverhalten der privaten Haushalte und der gestiegene Absatz im Außenhandel. Im verarbeitenden Gewerbe steigt jedoch die Sorge durch die zunehmenden Engpässe bei Vorprodukten und Lieferkapazitäten. Dies könnte die erwartete weltweite wirtschaftliche Erholung dämpfen.

Trotz der gestiegenen Nachfrage erholt sich die Finanzlage der Unternehmen in Deutschland derzeit nur sehr langsam. Die eigene Finanzierungssituation beurteilen noch immer 43 Prozent der Unternehmen als problematisch. Betrachtet über die Breite der Wirtschaft sehen sich 5 Prozent der Unternehmen von einer Insolvenz bedroht.

Gesamtwirtschaftlich birgt die Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 weiterhin schwer kalkulierbare Risiken. Durch die im Jahr 2020 und 2021 geschaffenen Möglichkeiten des mobilen Arbeitens sowie den zunehmenden Digitalisierungsfortschritt wurden allerdings Voraussetzungen geschaffen, die wirtschaftlichen Auswirkungen neuer möglicher Beschränkungen abzufedern.

Ebenfalls ungewiss ist der potenzielle Ausgang der Regierungsbildung folgend den Bundestagswahlen in Deutschland im September dieses Jahres. Aus heutiger Sicht scheinen weiterhin sehr unterschiedliche politische Konstellationen möglich zu sein mit entsprechend variierenden gestalterischen Impulsen.

Der wirtschaftliche Aufschwung wirkt sich grundsätzlich positiv auf den Zeitarbeitsmarkt aus. Die aktuell noch vorherrschende Unsicherheit vieler Unternehmen bietet besonders im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung eine Chance, da diese Unternehmen eine flexible und risikoarme Möglichkeit bietet, sich personelle Ressourcen zu sichern. Allerdings könnten sich gesetzliche Regularien negativ auf die Entwicklung auswirken. Durch gestiegene Tarifentgelte, höhere Urlaubsansprüche sowie etwaige Equal Pay-Ansprüche verteuert sich die Zeitarbeit weiter.

Nach einem für viele Unternehmen schmerzhaften Jahr 2020 verbunden mit Kurzarbeit und Personalverlust wird nun wieder investiert. Die damit verbundene Nachfrage nach Fachkräften bei einem gleichzeitig engen Arbeitsmarkt wirkt sich belebend auf die Personaldienstleistungen von Amadeus FiRe aus. Der Zugang zu geeigneten Kandidaten wird für alle Marktteilnehmer, damit auch für Amadeus FiRe, eine Herausforderung bleiben.

Die sich verbessernde Wirtschaftslage innerhalb Deutschlands und die damit verbundenen Investitionen sowie die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften sollten sich positiv auf das Weiterbildungssegment auswirken. Die gelockerten Corona-Maßnahmen und die damit verbundenen Möglichkeiten etwaiger Präsenzveranstaltungen eröffnen ebenfalls wieder zusätzliche Opportunitäten. Die im Jahr 2021 in Kraft tretenden politischen Anreize über das Qualifizierungschancengesetz werden sich nach aktuellen Prognosen positiv auf den Bereich der geförderten Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten auswirken. Erhöhte Arbeitslosigkeit und die Folgen einer möglicherweise steigenden Anzahl von Insolvenzen wirken stimulierend auf den geförderten Markt.

Existenzgefährdende Risiken für die Amadeus FiRe Gruppe sind derzeit nicht erkennbar. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf das Kapitel Risikobericht des Geschäftsberichts 2020.

Prognose

Die Weltwirtschaft, damit auch die exportorientierte deutsche Wirtschaft, wird sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2021 voraussichtlich immer mehr von der durch COVID-19 verursachten Rezession erholen. Die Deutsche Bundesbank geht für das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Kalenderjahr 2021 von einem Wachstum in Höhe von 3,0 Prozent aus. Mit dem Auslaufen der Bundesnotbremse sowie der nicht mehr vom Bund regulierten Homeoffice-Pflicht kehrt die gewohnte Normalität langsam zurück. Die Konjunktur ist positiv und auch das Verbraucherklima verbessert sich aufgrund gelockerter Maßnahmen weiterhin spürbar. Die Unternehmen sind aktuell wieder bereit, Personal aufzubauen und auch in neues und bestehendes Personal zu investieren.

Die Amadeus FiRe Gruppe blickt auf ein besonders erfolgreiches erstes Halbjahr 2021 zurück. Sowohl der Umsatz als auch das operative Ergebnis (operatives EBITA) haben sich positiver als angenommen entwickelt.

Entgegen den ursprünglichen Erwartungen konnte das Segment Personaldienstleistungen zum Halbjahr 2021 sogar schon gegenüber dem Vorkrisen-Vergleichsjahr 2019 zulegen. Alle Dienstleistungen zeigten sich dynamisch in der Erholung. Eine Umkehr der performanten Situation und des normalisierten Marktumfeldes scheint aus heutiger Sicht unwahrscheinlich. Der Ausblick auf das zweite Halbjahr ist entsprechend positiv.

Im Segment Weiterbildung wird der Teilmarkt der geförderten Erwachsenenbildung weiterhin gehemmt erwartet. Die Arbeitslosigkeit scheint vorläufig stabilisiert. Allerdings bestehen für viele Unternehmen hohe Insolvenzrisiken, was in diesem antizyklischen Teilmarkt zu einer nochmals steigenden Nachfrage führen könnte. Entgegen den ursprünglichen Erwartungen liefert GFN bereits jetzt einen positiven Ergebnisbeitrag. Diese Entwicklung soll sich fortsetzen.

In dem Weiterbildungsgeschäft mit privaten Endkunden und Unternehmenskunden wird keine grundsätzliche Änderung antizipiert. Im Privatkundenbereich herrscht weiterhin eine als positiv zu bezeichnende Stimmung. Bei Unternehmenskunden zeigt die Entwicklung eine zögerliche Rückkehr zur Nachfragenormalisierung. Durch die zumindest schrittweise Rückkehr zu etwaigen Präsenzveranstaltungen im Segment Weiterbildung ist hier mit einem strukturellen Anstieg der operativen Aufwendungen im Vergleich zum ersten Halbjahr zu rechnen.

Zu Beginn des Jahres 2021 konnte die steigende Nachfrage in beiden Segmenten mit der bestehenden Niederlassungs- und Schulungsorganisation bestmöglich bedient werden. Um die erzielten Erfolge im weiteren Jahresverlauf und für die Folgejahre sichern zu können, wird vermehrt in den Ausbau des Geschäftsbetriebs investiert. Neben weiteren Verbesserungen der Infrastruktur werden die Rekrutierungsaktivitäten insgesamt erhöht.

Auf der Basis des operativen EBITA 2020 in Höhe von TEUR 41.066 war ein Wachstum des operativen Ergebnisses von gut 15 Prozent für das Gesamtjahr 2021 bei einer sich verbessernden Geschäftsdynamik ab der Jahresmitte prognostiziert.

Der Vorstand erhöht diese Prognose und erwartet ein deutlich dynamischeres Wachstum für 2021. Es wird damit gerechnet, das Vorjahresergebnis um mindestens 50 Prozent zu steigern. Nach TEUR 29.537 im ersten Halbjahr sollte damit für das Gesamtjahr die Schwelle von TEUR 60.000 für das operative EBITA klar übertroffen werden. Grundsätzlich gilt die Annahme, dass es zu keinen erneuten wirtschaftlichen Verwerfungen wie zu Beginn der Pandemie 2020 kommt.

Für weitere Informationen sei an dieser Stelle auf den Prognosebericht im Teil B (Zusammengefasster Lagebericht) des Geschäftsberichts 2020 verwiesen.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021 wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

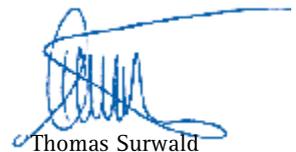
Frankfurt am Main, den 22. Juli 2021



Robert von Wülfing
Vorstandsvorsitzender



Dennis Gerlitzki
Vorstand



Thomas Surwald
Vorstand

B Konzernhalbjahresabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR, Ergebnis je Aktie in EUR	Anhang-Nr.	1. Hj 2021	1. Hj 2020	Q2 2021	Q2 2020
Umsatzerlöse	4	178.352	137.433	90.702	61.011
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen		-83.994	-72.151	-42.601	-32.521
Bruttoergebnis vom Umsatz		94.358	65.282	48.101	28.490
Vertriebskosten		-53.438	-42.686	-26.694	-19.281
<i>davon Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten</i>		-27	-388	54	-83
Allgemeine Verwaltungskosten		-14.929	-10.184	-7.778	-4.890
Sonstige betriebliche Erträge		157	84	72	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-28	-61	-11	-34
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		26.120	12.435	13.690	4.312
Finanzerträge		4	1	3	1
Finanzaufwendungen		-3.807	-1.750	-2.607	-951
Ergebnis vor Ertragsteuern		22.317	10.686	11.086	3.362
Ertragsteuern		-5.900	-3.570	-2.938	-1.250
Ergebnis nach Ertragsteuern		16.417	7.116	8.148	2.112
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern		-925	-151	-598	-143
Periodenergebnis		15.492	6.965	7.550	1.969
davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		182	65	124	65
Aktionäre der Amadeus FiRe AG		15.310	6.900	7.426	1.904
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie		2,68	1,33	1,30	0,37

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in TEUR, Ergebnis je Aktie in EUR	Anhang-Nr.	1. Hj 2021	1. Hj 2020	Q2 2021	Q2 2020
Periodenergebnis		15.492	6.965	7.550	1.969
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	0
Gesamtergebnis		15.492	6.965	7.550	1.969
davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		182	65	124	65
Aktionäre der Amadeus FiRe AG		15.310	6.900	7.426	1.904

Konzern-Bilanz

Erstes Halbjahr 2021

Angaben in TEUR	Anhang-Nr.	30.06.2021	31.12.2020
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte		171.942	171.942
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		32.105	35.231
Sachanlagen		8.637	7.882
Nutzungsrechte		61.186	59.764
Latente Steueransprüche		1.371	952
Summe langfristige Vermögenswerte		275.241	275.771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		44.081	34.943
Sonstige Vermögenswerte		7.787	7.255
Ertragsteueransprüche		75	124
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	32.028	29.990
Summe kurzfristige Vermögenswerte		83.971	72.312
Summe AKTIVA		359.212	348.083
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		5.718	5.718
Kapitalrücklage		61.944	61.944
Gewinnrücklagen		51.320	44.873
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG		118.982	112.535
Nicht beherrschende Anteile		1.433	1.419
Summe Eigenkapital	2;3	120.415	113.954
Leasingverbindlichkeiten	3	47.478	46.277
Sonstige Finanzschulden	3	66.863	76.746
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	4	15.733	13.707
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.974	1.669
Latente Steuerschulden		4.249	4.697
Summe langfristige Schulden		136.297	143.096
Leasingverbindlichkeiten	3	15.409	15.245
Sonstige Finanzschulden	3	37.625	38.134
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern		2.417	1.968
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.140	8.153
Vertragsverbindlichkeiten		6.875	4.196
Ertragsteuerschulden		3.541	1.523
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		27.493	21.814
Summe kurzfristige Schulden		102.500	91.033
Summe PASSIVA		359.212	348.083

Konzern-Kapitalflussrechnung*

Angaben in TEUR	Anhang-Nr.	1. Hj 2021	1. Hj 2020	Q2 2021	Q2 2020
Ergebnis nach Ertragsteuern		16.417	7.116	8.148	2.112
Ertragsteuern		5.900	3.570	2.938	1.250
Finanzerträge		-4	-1	-3	-1
Finanzaufwendungen		3.807	1.750	2.607	951
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		14.218	13.366	6.654	6.737
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		40.338	25.801	20.344	11.049
Nichtzahlungswirksame Transaktionen		-12	-989	-83	-813
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen					
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		-9.165	3.054	-2.227	6.750
- Sonstige Vermögenswerte		-531	-3.057	-667	-1.839
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		668	-5.804	340	-292
- Vertragsverbindlichkeiten		2.678	1.005	2.111	-300
- Sonstige Verbindlichkeiten		5.984	9.518	924	8.116
Gezahlte Zinsen und Provisionen		-1.832	-1.745	-716	-953
Gezahlte Ertragsteuern		-4.700	-4.736	-2.441	-2.182
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		33.428	23.047	17.585	19.536
Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen		5	1	4	1
Einzahlungen aus Abgängen aus immateriellen Vermögens- werten und Sachanlagevermögen		15	0	1	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-3.352	-3.148	-1.276	-1.555
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-3.332	-3.147	-1.271	-1.554
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		-10.000	-36	-5.000	-36
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-8.272	-6.306	-4.140	-3.210
Zinszahlungen von Verbindlichkeiten aus Leasing- verhältnissen		-279	-247	-142	-131
Auszahlungen an Anteilseigner		-644	-434	-65	-434
An Aktionäre der Amadeus FiRe AG gezahlte Dividende		-8.863	0	-8.863	0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-28.058	-7.023	-18.210	-3.811
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		2.038	12.877	-1.896	14.171
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		29.990	20.465	33.924	19.171
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)		32.028	33.342	32.028	33.342

* Vorjahrespositionen wurden angepasst, siehe Erläuterung 5. Änderung der Bilanzgliederung im Geschäftsbericht 2020

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erstes Halbjahr 2021

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand: 01.01.2020	5.198	11.247	33.551	49.996	963	50.959
Gesamtergebnis	0	0	6.900	6.900	65	6.965
Stand: 30.06.2020	5.198	11.247	40.451	56.896	1.028	57.924
Stand: 01.01.2021	5.718	61.944	44.873	112.535	1.419	113.954
Gesamtergebnis	0	0	15.310	15.310	182	15.492
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner	0	0	0	0	-168	-168
Dividende	0	0	-8.863	-8.863	0	-8.863
Stand: 30.06.2021	5.718	61.944	51.320	118.982	1.433	120.415

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

01 Grundlagen und Methoden

Allgemeine Grundlagen

Die Amadeus FiRe AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Hanauer Landstraße 160, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen. Die Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus FiRe AG zum Prime Standard zugelassen. Seit dem 18. März 2019 sind die Aktien der Amadeus FiRe AG im SDAX der Deutschen Börse gelistet.

Der Konzernhalbjahresabschluss ist nicht geprüft. Er wurde am 21. Juli 2021 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Bilanzierung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 der Amadeus FiRe AG (im Folgenden Amadeus FiRe) wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union in der gültigen Fassung zum 30. Juni 2021 anzuwenden sind, aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Die in der Zwischenberichterstattung erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernhalbjahresabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 zur Anwendung kamen. Er sollte daher in Zusammenhang mit diesem gelesen werden.

Erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2021 wendet Amadeus FiRe erstmalig die nachfolgenden Änderungen zu den bestehenden Standards an, die keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze – Phase 2
- Änderungen an IFRS 16: COVID-19-bezogene Mietkonzessionen

02 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Dividende

An die Aktionäre der Amadeus FiRe AG wurde auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 eine Dividende in Höhe von EUR 1,55 pro Aktie ausgeschüttet. Dies führte zu einem Abfluss an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt TEUR 8.863. Im Vorjahr wurde coronabedingt keine Dividende ausgezahlt.

Kaufpreisallokation GFN

Mit Wirkung zum 29. September 2020 hat die Amadeus FiRe die GFN Gruppe erworben. Die durchgeführte Kaufpreisallokation war zum 31. Dezember 2020 noch vorläufig, der Gesamtkaufpreis betrug TEUR 6.200. Der endgültige Kaufpreis wird derzeit in einem Schiedsgerichtsverfahren geklärt. Die Kaufpreisallokation ist somit weiterhin vorläufig.

03 Kapitalmanagement

Eigenkapitalquote

Angaben in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital	120.415	113.954
Bilanzsumme	359.212	348.083
Eigenkapitalquote	33,5%	32,7%

Das Eigenkapital der Amadeus FiRe nahm im ersten Halbjahr ergebnisbedingt um TEUR 15.492 zu. Gegenläufig wirkte die Ausschüttung der Dividende in Höhe von TEUR 8.863 sowie die Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner von TEUR 168. Insgesamt konnte somit die Eigenkapitalquote von 32,7 Prozent zum 31. Dezember 2020 auf 33,5 Prozent zum 30. Juni 2021 gesteigert werden.

Verschuldungsgrad

Angaben in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Sonstige Finanzschulden	104.488	114.880
Leasingsverbindlichkeiten	62.887	61.522
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-32.028	-29.990
Nettofinanzverschuldung	135.347	146.412
Rollierendes EBITDA der letzten 12 Monate	74.788	59.300
Verschuldungsgrad	1,8	2,5

Der Verschuldungsgrad konnte zum 30. Juni 2021 auf 1,8 gesenkt werden, wobei er schon zum 31. März 2021 auf 2,2 reduziert werden konnte.

04 Segmentberichterstattung

Die beiden berichtspflichtigen Segmente stellen sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung

Erstes Halbjahr 2021

Angaben in TEUR	Personaldienstleisl.		Weiterbildung		Überleitung		Konzern	
	1. Hj 2021	1. Hj 2020	1. Hj 2021	1. Hj 2020	1. Hj 2021	1. Hj 2020	1. Hj 2021	1. Hj 2020
Außenumsatz	113.259	97.092	65.093	40.341	0	0	178.352	137.433
Innenumsatz	131	18	11	12	-142	-30	0	0
Umsatz gesamt	113.390	97.110	65.104	40.353	-142	-30	178.352	137.433
Rohertrag	53.617	43.051	40.808	22.254	-67	-23	94.358	65.282
Rohertrag - operativ	53.617	43.051	42.370	25.449	-67	-23	95.920	68.477
Rohertragsmarge - operativ	47,3%	44,3%	65,1%	63,1%	-	-	53,8%	49,8%
EBITDA	19.300	15.754	21.038	10.048	0	0	40.338	25.802
Planmäßige Abschreibungen	-3.560	-3.273	-10.584	-10.094	0	0	-14.144	-13.367
Wertminderungen	0	0	-74	0	0	0	-74	0
EBITA	15.740	12.481	10.380	-46	0	0	26.120	12.435
PPA-Effekte	0	0	-3.417	-4.952	0	0	-3.417	-4.952
EBITA - operativ	15.740	12.481	13.797	4.906	0	0	29.537	17.387
EBITA-Marge - operativ	13,9%	12,9%	21,2%	12,2%	-	-	16,6%	12,7%
Vermögenswerte des Segments*	111.305	75.642	247.317	260.272	590	-922	359.212	334.992
davon Goodwill	30.364	1.802	141.578	169.904	0	0	171.942	171.706
Investitionen	618	970	3.052	2.178	0	0	3.670	3.148

*ohne Beteiligungsbuchwerte und ohne Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen

In der Überleitung zu den Umsatzerlösen und dem EBITA ist die segmentübergreifende Konsolidierung des Leistungsaustausches zwischen den Segmenten enthalten.

Die Überleitung zu den Vermögenswerten enthält latente Steuerpositionen, die keinem der Segmente zuzuordnen sind.

Das Segmentergebnis leitet sich wie folgt über:

Überleitung Segmentergebnis

Angaben in TEUR	1. Hj 2021	1. Hj 2020
EBITA - operativ (Segmentergebnis)	29.537	17.387
PPA-Effekte	-3.417	-4.952
EBITA = Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	26.120	12.435

Folgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung der Umsatzerlöse aus Verträgen nach Art sowie nach Kunden für die Amadeus FiRe:

Aufgliederung der Erlöse mit Kunden

Angaben in TEUR	Personal- dienstleistungen		Weiterbildung		Überleitung		Konzern	
	1. Hj 2021	1. Hj 2020	1. Hj 2021	1. Hj 2020	1. Hj 2021	1. Hj 2020	1. Hj 2021	1. Hj 2020
Umsatzerlöse Gesamt	113.390	97.110	65.104	40.353	-142	-30	178.352	137.433
Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse								
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	25.352	17.592	994	248	-38	-18	26.308	17.822
Erfassung über einen Zeitraum	88.038	79.518	64.110	40.105	-104	-12	152.044	119.611
Umsatzerlöse nach Kunden								
Öffentliche Hand	7.087	5.665	51.862	30.863	0	0	58.949	36.528
Firmenkunden	106.303	91.445	6.711	4.056	-142	-30	112.872	95.471
Privatkunden	0	0	6.531	5.434	0	0	6.531	5.434

05 Finanzinstrumente

Die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber Anteilseignern der Steuerfachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 6.811 (31. Dezember 2020: TEUR 5.108) sowie die Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt) in Höhe von TEUR 8.180 (31. Dezember 2020: TEUR 7.856) sind erfolgswirksam zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die zugrunde gelegten Bewertungsmethoden wurden im laufenden Geschäftsjahr beibehalten. Der Anstieg in Höhe von TEUR 2.027 auf TEUR 14.991 ist auf die Anpassung der Parameter zurückzuführen, u.a. in Folge der angepassten Prognose für das aktuelle Geschäftsjahr.

Beide Verbindlichkeiten sind gemäß IFRS 13 nach wie vor der Stufe 3 zugeordnet.

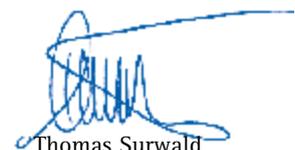
06 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

Frankfurt am Main, den 22. Juli 2021


Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender


Dennis Gerlitzki
Vorstand


Thomas Surwald
Vorstand

C Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

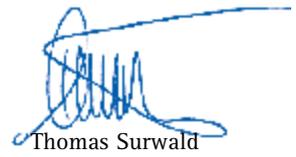
Frankfurt am Main, den 22. Juli 2021



Robert von Wülfing
Vorstandsvorsitzender



Dennis Gerlitzki
Vorstand



Thomas Surwald
Vorstand

Mehrjahresübersicht des Amadeus FiRe Konzerns für das erste Halbjahr

Angaben in TEUR, Ergebnis je Aktie in EUR	1. Hj 2017	1. Hj 2018	1. Hj 2019	1. Hj 2020	1. Hj 2021
Umsatzerlöse	88.695	97.818	110.906	137.433	178.352
Umsatzerlöse Segment Personaldienstleistungen	79.103	87.083	99.485	97.092	113.390
Umsatzerlöse Segment Weiterbildung	9.592	10.735	11.421	40.341	65.104
Operativer Rohertrag	39.206	45.514	51.711	68.477	95.920
Operative Rohertragsmarge	44,2%	46,5%	46,6%	49,8%	53,8%
EBITDA	14.779	15.874	20.860	25.802	40.338
EBITA	14.287	15.193	17.585	12.435	26.120
EBITA-Marge	16,1%	15,5%	15,9%	9,0%	14,6%
Operatives EBITA	14.287	15.193	17.585	17.387	29.537
Operative EBITA-Marge	16,1%	15,5%	15,9%	12,7%	16,6%
EBT	14.291	15.199	17.466	10.686	22.317
Ertragsteuern	-4.418	-4.752	-5.413	-3.570	-5.900
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.873	10.447	12.053	7.116	16.417
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen Minderheiten	-304	-288	-357	-151	-925
Periodenergebnis	9.569	10.159	11.696	6.965	15.492
Ergebnis je Aktie (in €)	1,82	1,93	2,23	1,33	2,68
Mitarbeiter zum 30.06.	2.660	2.791	3.059	3.206	3.746
Mitarbeiter im Kundeneinsatz zum 30.06.	2.169	2.257	2.467	2.151	2.463
Pro-Kopf-Umsatz	33	35	36	43	48
Bilanzsumme	63.449	67.413	91.130	334.992	359.212
Eigenkapital	35.935	36.699	38.439	57.924	120.415
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>56,6%</i>	<i>54,4%</i>	<i>42,2%</i>	<i>17,3%</i>	<i>33,5%</i>
Eigenkapitalrentabilität YTD	26,6%	27,7%	30,4%	12,0%	12,9%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29.828	28.845	26.930	33.342	32.028
Nettofinanzverschuldung	29.828	28.845	5.338	-190.256	-135.347
Verschuldungsgrad	N/A	N/A	N/A	3,7	1,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	10.731	9.488	11.899	23.047	33.428
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie (in €)	2,06	1,83	2,29	4,43	5,85
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.007	-2.179	-1.619	-3.147	-3.332
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20.344	-21.867	-27.909	-7.023	-28.058

(Werte vor 2019 ohne IFRS 16 und daher nur eingeschränkt vergleichbar)

Die Amadeus FiRe Gruppe im Internet

www.amadeus-fire.de

www.comcave.de

www.endriss.de

www.gfn.de

www.ifrs-akademie.de

www.taxmaster.de

